

Das 1798 im Zopfstil errichtete Horváth-Haus gehört heute zum Sanatoriumskomplex. Südlich und nördlich des Platzes erstrecken sich Parkanlagen. Guter Orientierungspunkt im eigentlichen Stadtkern ist die *rote Sandsteinkirche* (von der Badesiedlung 2 km entfernt an der Arácsi út, Ecke Csárda utca). Sie wurde mit dem Pfarrhaus 1926/27 im neoromanischen Stil erbaut. Beachtenswert sind die Apostel- und Kreuzwegbilder sowie die reiche ornamentale Malerei. Von hier aus ist es ein Katzensprung bis zur reformierten Kirche, um die der historische Stadtkern mit den denkmalgeschützten Häusern liegt.

## Ausflüge

Zu schönen **Wanderungen** (Wanderkarten im Balatontourist-Büro in der Tagore sétány 1, Maßstab 1:80.000) laden die Täler in unmittelbarer Ortsnähe ein.

Von der Koloska Csárda, die man noch mit dem Auto erreichen kann (vgl. Essen), führt in rund 1,5 Stunden ein schöner Spazierweg durch den schattigen Wald zur *Koloska-Quelle*. Sie entspringt am Fuße hoch aufragender Felsen.

Im Kéki-Tal liegt die 120 m lange *Lóczy-Höhle*, die man mit dem Auto anfahren kann. An drei Stellen verbreitert sich die 1894 entdeckte Höhle zu einem Saal. 1934 wurde sie freigelegt und elektrisch beleuchtet. Hier sollte man allerdings keine grandiosen Tropfsteingebilde erwarten.

- *Öffnungszeiten* tägl. außer Mo, 10–17 Uhr. die zweite Straße links (Öreghegyi utca),
- *Anfahrt* Von der roten Sandsteinkirche dann immer geradeaus.  
aus auf der Arácsi út in Richtung Osten

Von der Lóczy-Höhle aus führt in einer guten halben Stunde ein sehr steiler Fußweg zum *Jókaï-Aussichtsturm* auf dem 317 m hohen Tamáshegy.

Weitere beliebte Ausflugsziele sind das Siske- und Nosztori-Tal.

## Halbinsel Tihany

**Die grüne Halbinsel ragt weit in den Balaton hinein. Und auf einer Bergkuppe wacht ein romantisches Fischerdorf über den Fluten: Das ist Tihany, der meistbesuchte Ort am Plattensee.**

1952 wurde die gesamte 5,5 km lange und 2–3 km breite Halbinsel Tihany zum ersten Naturschutzgebiet Ungarns erklärt. Während das Ostufer für den Verkehr gut erschlossen ist, kommt man im Westen der Insel, wo es wegen der starken Verschlufung keine Bademöglichkeiten gibt, nur zu Fuß voran.

Tihany, das ist aber auch der gleichnamige Ort mit rund 2.000 Einwohnern auf einer Bergkuppe im Osten der Halbinsel. Die Siedlung hat sich noch viel von der Romantik des alten Fischerdorfes bewahren können, auch wenn heute mehr nach Touristen gefischt wird.

Inmitten der Halbinsel sind durch Niederschläge und Stürme zwei Seen entstanden. Der *Innere See* direkt unterhalb der Ortschaft ist ein bekanntes Anglerparadies, der *Äußere See* hingegen ist völlig verschliffen.



*Autofähren verbinden die Halbinsel Tihany mit Szántód am Südufer*

An der Südspitze der Halbinsel befindet sich der *Autofährhafen*, der an der schmalsten Stelle des Plattensees Nord- und Südufer miteinander verbindet. Die gesamte Personenschiffahrt geht vom *inneren Hafen* aus, der zwischen Dorf und Fährhafen am östlichen Ufer liegt.

Wer etwas Zeit mitbringt, wird neben der berühmten Abteikirche noch vieles mehr entdecken können.

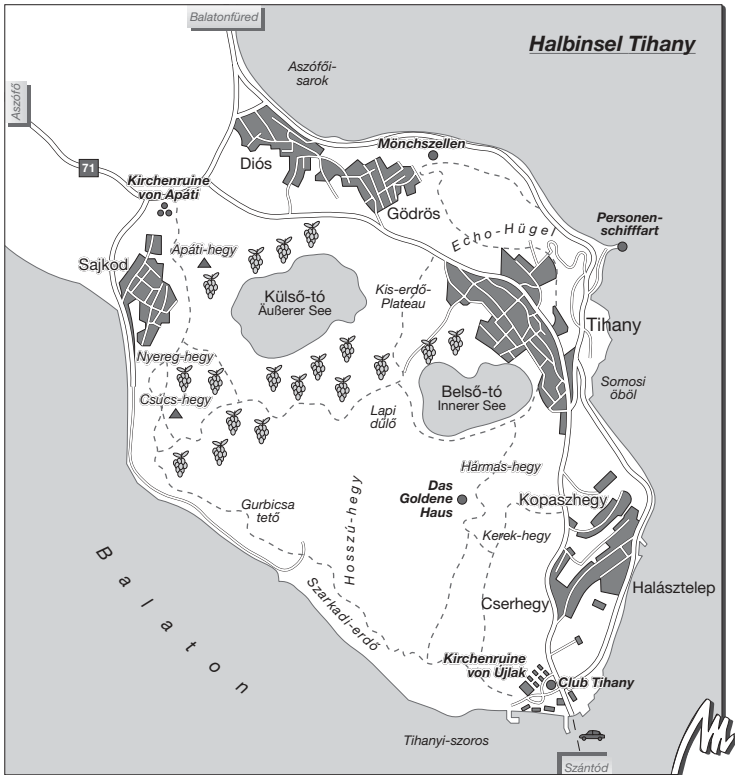
## Geschichte

Erst geraume Zeit nach der letzten Eiszeit entstand die Halbinsel Tihany, denn zunächst war sie wegen des ungleich höheren Wasserstands des Plattensees eine richtige Insel.

Bereits in der Bronzezeit nutzten Menschen diesen geschützten Lebensraum. Archäologen entdeckten hier eine fast 3.000 Jahre alte, mächtige Erdburg, die zu den besterhaltenen Festungen aus vorgeschichtlicher Zeit in ganz Europa zählt. Auch Kelten, Römer und Awaren hinterließen später ihre Spuren.

Größere Bedeutung erlangte Tihany, als im Jahre 1055 der ungarische König Andreas I. die Halbinsel zur Familiengrabstätte bestimmte und zu deren Schutz eine Benediktinerabtei gründete. Gegen Anfang des 13. Jahrhunderts lebten auf Tihany bereits über 400 Bedienstete der Benediktiner.

Zur Zeit der Türkenkriege übernahmen königliche Truppen die Verwaltung der zu einer Burg umgestalteten Abtei, während die Mönche ausgesiedelt wurden. Die türkischen Truppen konnten die Halbinsel jedoch nie erobern – sie scheiterten an der natürlichen Barriere Plattensee.



Als im Jahre 1606 den Mönchen die Abtei wieder zugesprochen wurde, begann ein langer Rechtsstreit, weil sich die Burgmannschaft weigerte abzuziehen. Noch heute tragen viele Einwohner Tihany's die Namen jener Soldaten, die sich hier am Anfang des 18. Jahrhunderts, als die Mönche ihre Abtei endgültig wieder in Besitz nehmen konnten, als Bauern, Viehzüchter und Fischer niederließen. Erst zwischen den beiden Weltkriegen entwickelte sich ein bescheidener Badetourismus.

Als Grenzfestung diente die Halbinsel zuletzt den deutschen Truppen, die sich hier zwischen Dezember 1944 und März 1945 verschanzten. Nach der Befreiung wurden die Abtei und ihre Ländereien säkularisiert. Die von Mönchen begründete Weinbautradition, besonders bekannt sind Tihanyer Merlot und Cabernet, wurde fortan zunächst unter staatlicher Aufsicht und nach der Wende auch zunehmend in privater Hand weitergeführt.

## Information

• **Information** **Tourinform**, 8237 Tihany, Kossuth utca 20, ☎ und 📞 448804, tihany@tourinform.hu, www.tihany.hu. Geöffnet: in der Hauptsaison (10. Juni – 21. August) Mo–Sa 8–19 Uhr und So 8–13 Uhr, sonst Mo–Fr 8–17 Uhr und Sa 9–13 Uhr. **Balaton-tourist**, Kossuth utca 12, ☎ 448519.

• **Telefonvorwahl** 87.

• **Post** Kossuth utca 33.

• **Verbindungen** Ein **Bus** fährt nur nach Balatonfüred. Haltestellen an der Hauptstraße.

## Übernachten

**Club Tihany**, Rév utca 3 (Nähe Fährhafen), ☎ 538563 und 538564, 📞 448083, reserv@clubtihany.hu, www.clubtihany.hu. Luxushotel mit komfortabel ausgestatteten Bungalows an der Südspitze der Halbinsel. Eine Schönheitsfarm und ein Kinderclub sind angeschlossen. DZ mit Frühstück je nach Saison ab 50 €. Apartments für zwei Personen rund 15 € mehr. Bungalow für zwei Personen ab 65–70 €, für vier Personen ab 85 €. Sehr gutes Restaurant.

**Hotel Erika (3)**, Batthyány utca 6, ☎ 448644, 📞 448646, www.hotels.hu/erika\_hotel. Feines und komfortables Privathotel mit edlem Ambiente. Alle Zimmer verfügen über Klimaanlage und TV. DZ mit Bad und Frühstück je nach Saison ab 60 €.

**Hotel Tihany Atrium**, Kenderföldi utca 19, ☎ 538100, www.eids.hu/hotelnet/Atrium Tihany. Das Viersternehotel mit 24 Zimmern und 3 Apartments hat eine familiäre Atmosphäre. Es wurde erst 2001 eröffnet und liegt nur 20 m von Strand und Balaton entfernt. DZ mit Frühstück je nach Saison 50–86 €. Apartments je nach Saison 96–

128 €. Wer länger bleibt, bekommt Rabatte. Halbpension im Restaurant Vitorlás Vidagó.

**Kastély Hotel (Hotel Park und Schlosshotel) (4)**, Fördötelepi utca 1, ☎ 448611, 📞 448409, www.hotelfured.hu, hotel.fured@axelero.hu. Der ganze Komplex war früher das Erholungsheim der Ungarischen Kommunistischen Partei. Das Schlosshotel ist ein schönes älteres Gebäude, das Hotel Park ein aufdringlicher, fünfstöckiger Betonklotz. Angeschlossen sind ein Minigolf und ein Tennisplatz, ein Bootsverleih und eine Sauna. DZ mit Bad, Seeblick, Balkon und Frühstück je nach Saison 40–95 €. Die Anlage liegt direkt am See, und zwar an der Uferpromenade rund 1 km unterhalb der Ortschaft Tihany.

**Privatzimmer** vermittelt das Balatontourist-Büro in der Kossuth utca 12 und Tourinform. Für die Hauptsaison sollte man spätestens im Februar schriftlich buchen. Preise: DZ um 40 €. Zu ähnlichen Konditionen vermitteln auch die Reisebüros in Balatonfüred.

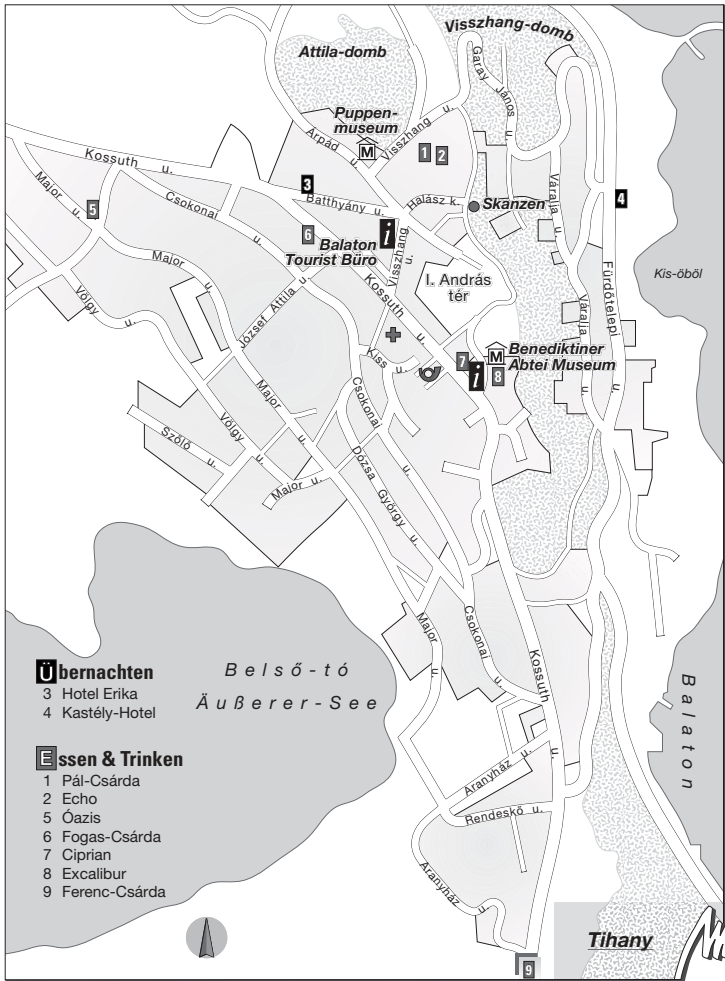
## Essen

**Óazis (5)**, Mayor utca 47. Eines der besten Restaurants in Tihany: Es ist von Balatonfüred kommend am Ortseingang rechts ausgeschildert. In dem schilfgedeckten Pavillon und auf der schönen Terrasse sitzt man sehr angenehm. Gemessen an der Qualität der Speisen ist das Preisniveau erschwinglich. Hier gibt es auch ein gutes Frühstück. Geöffnet: von Anfang Mai bis Anfang Oktober täglich 9–24 Uhr. Das **Excalibur (8)** (direkt unterhalb der Abteikirche) mit eigener Brauerei und das **Ciprian (7)** (direkt neben Tourinform in der Kossuth utca) sind die beiden teuersten Restaurants im Ort und werden vom sel-

ben Pächter geführt. Sehr touristisch.

**Fogas-Csárda (6)**, Kossuth Lajos utca 1, ☎ 448658. Zwar nicht das billigste, aber ein gutes, recht gemütlich eingerichtetes Restaurant mit Terrasse. Große Auswahl an Fisch- und Fleischgerichten. Abends Zigeunermusik. Geöffnet: 11–23 Uhr.

**Ferenc-Csárda (9)**, Weinkeller mit stimmungsvollem Gartenlokal in den Weinbergen von Tihany, von wo man ein tolles Panorama genießen kann und wo oft das Akkordeon erklingt. Anfahrt: am Ortsausgang in Richtung Fähre nach etwa 500 m rechts den Berg hoch fahren. Geöffnet: Anfang Mai bis Mitte Oktober 12–22 Uhr.



**Pál-Csárda (1)**, Visszhang utca 11, ☎ 448605. Das preiswerte Privatrestaurant bietet nur wenige Fisch- und Fleischspezialitäten. Geöffnet 11–21 Uhr (vom 1. April bis 30. Oktober).

**Echo (2)**, Visszhang utca 13, ☎ 448460. Das

Restaurant auf dem Echoberg liegt rund 250 m von der Abteikirche entfernt. Das runde Haus mit Schilfdach ist nicht zu verfehlen. Mittlere Auswahl an Gerichten zwischen 6 und 8 €. Gute Küche. Geöffnet täglich, 10–22 Uhr.

## Treffpunkte

**Konditorei Rege**, Batthyány utca 54, ☎ 448280. Viel besuchtes Ausflugscafé direkt unterhalb der Abteikirche in den ehemaligen Stallgebäuden und Gesindewohnungen des Klosters. Von der Panoramaterasse hat man einen der schönsten Ausblicke auf den Plattensee. Große Auswahl an sehr guten Torten und Gebäck. Geöffnet: 8–21 Uhr.

Die **Eisdiele** zwischen der Abteikirche und dem Echoberg wird in vielen Leserzuschriften sehr gelobt. Auch wir fanden die Auswahl groß und das Eis sehr lecker. Das **Brazil kávéház** neben dem Ausgang vom Parkplatz zur Abteikirche ist ein angenehmes, schilfgedecktes Gebäude. Besonders schön sitzt man auf den Korbstühlen der Terrasse.

## Sport

• **Angeln** Angelscheine für den Balaton gibt das Balatontourist-Büro in der Kossuth utca 12 aus. Tageskarten kosten 5 € und Wochenkarten 15 €. **Angelscheine** für den Inneren See sind nur direkt vor Ort erhältlich. Wer am großen Anglerwettbewerb im Frühling teilnehmen will, kann sich hier erkundigen und anmelden.

• **Baden** An der Westküste der Halbinsel liegen insgesamt fünf öffentlich zugängliche **Strandbäder**. Es ist nicht empfehlenswert, außerhalb der Strandbäder zu baden, weil das Ufer stark verschliff ist. Das beste Strandbad mit viel Schatten und einer großen Liegewiese befindet sich am inneren Hafen. Ebenfalls sehr

schön ist der Strand bei Sajkod.

• **Bootsport** Der **Yachthafen** rund 800 m östlich der Fährstation bietet Anlegeplätze für Segelboote, einen Shop für Ausrüstungsgegenstände und einen Segelbootverleih. Ausflüge mit dem Katamaran über den Club Tihany möglich (siehe unten).

• **Surfen und Segeln** Der **Surfbrettverleih** des "Clubs Tihany" bedient auch Nicht-Hausgäste. Segel und Surfkurse mit international anerkannten Abschlüssen für Jugendliche und Erwachsene auf dem Gelände des Club Tihany (siehe Übernachtungen): ☎ 2278927, sailsurf@gmx.net, www.clubtihany.hu/sailandsurf.

## Einkaufen

Viele **Geschäfte** mit Folklorekunst, Keramik und Glas finden sie in der Kossuth utca. Die fliegenden Händler lauern derweil auf der Pisky-Promenade zwischen

Abteikirche und Echohügel. Wertvolle und schöne Gläser findet man im Geschäft **Interkristaly** in der Kossuth utca 41. Geöffnet: 9–12 und 15–21 Uhr.

## Sehenswertes

Sie erhebt sich wehrhaft auf der Spitze des Hügels, um den herum sich das Dorf Tihany erstreckt – die weithin bekannte, vor einiger Zeit vollständig renovierte **Abteikirche**. Der heutige Bau entstand in den Jahren 1719–54 auf dem Fundament der von König Andreas 1055 gestifteten Klosterkirche.

In der noch heute existierenden Krypta dieses ersten Baus (Unterkirche) kann man das Grabmal des im Jahre 1060 verstorbenen Ungarnkönigs Andreas I. sehen.

Die Inneneinrichtung der Oberkirche schuf zwischen 1754–79 der Künstler Sebastian Stuhlfhof. Ganze 25 Jahre arbeitete er hier unentgeltlich als "Weltlicher unter Mönchen".

Sehenswert sind die Kanzel, der Orgelschrank samt Empore sowie Haupt- und Seitenaltäre. Sie dokumentieren die reife spätbarocke Künstlerschaft Stuhlfhofs. In dem erhöhten Sanktuarium fallen besonders die z. T. schon



Am Balaton meistbesucht: die Abteikirche von Tihany

stark verblassten Fresken ins Auge. Hier befindet sich außerdem eine kleine Sammlung sakraler Gegenstände (u.a. Mönchskleidung, Kreuze, Kelche, Hostiendose).

Im Sommer finden hier häufig, vor allem dienstags und mittwochs um 20 Uhr, Orgelkonzerte mit berühmten in- und ausländischen Künstlern statt.

*Öffnungszeiten* Mai bis September täglich 10–18 Uhr, November bis März 10–15 Uhr.

Das einstige Ordenshaus dient seit 1955 als *Tihany-Museum*. In den 18 kleinen Räumen im Obergeschoss werden zeitgleich mehrere wechselnde Ausstellungen (z. B. zu den Themen: moderne Kunst, alte Gemälde, technische Geräte, Antiquitäten usw.) geboten. Ständig ausgestellt werden allein die Steinmetzarbeiten aus der Römerzeit und dem Mittelalter, die in der Umgebung Tihany gefunden wurden – und zwar im *Lapidarium* im mittelalterlichen Keller des Gebäudes.

Die hintere Wand des Lapidariums ist zugleich die Rückwand einer nicht zugänglichen *Quellhöhle*.

*Öffnungszeiten* **Museum**, täglich außer Mo, 10–18 Uhr, November bis März bis 15 Uhr.

Das *Paprikahaus* in der Kossuth Lajos utca 16 erreicht man von der Abtei aus, wenn man der Treppe nach unten in den Ort folgt. Es fällt schon von weitem auf, da die gesamte Außenwand mit Paprikaschoten behangen ist. Wer noch immer auf der Suche nach Mitbringseln ist: Hier wird neben Paprika auch Salami und Wein verkauft.

*Öffnungszeiten* März bis November täglich 9–22 Uhr.

Sehenswert ist auch das *Puppenmuseum* in der Visshang utca 4, das eine Sammlung von über 250 Puppen in regionaltypischen Trachten zeigt. Die ältesten stammen aus dem 19. Jahrhundert.

*Öffnungszeiten* Juni bis August 10–19 Uhr, September, Oktober bis 17 Uhr.

Links neben der Abteikirche und von der hier beginnenden *Pisky-Promenade*, die zum Echohügel führt, hat man einen großartigen Ausblick auf den Plattensee. Überall auf der schmalen Mauer der Promenade bieten fliegende Händler ihre Waren feil: Handarbeiten, Folkloreartikel, Keramik und Schachspiele.

An der linken Seite der Pisky-Promenade befindet sich das *Tihanyer Freilichtmuseum* (Szabadtéri Néprajzi Múzeum) mit seinen über hundert Jahre alten Bauernhäusern.

Im ersten Haus, dem *Töpferhaus* (Fazekasház, Batthyány utca 26), findet man in zwei kleinen Räumen Beispiele 100–150 Jahre alter Keramik, z. B. einen schönen Kachelofen, sowie wenige Exponate der zeitgenössischen Keramikerin Lidia Barth, der man zuschauen kann, wenn man das Glück hat, sie bei der Arbeit anzutreffen.

Das zweite Haus, ein originalgetreu eingerichtetes *Bauernhaus*, zeigt Möbel und Gebrauchsgegenstände eines Tihanyer Bauern.

Neben dem Bauernhaus liegt das *Volkskunsthaus*, das eine kleine Verkaufsausstellung (Keramik, Stickereien und bemalte Möbel) beherbergt.

*Öffnungszeiten* Juli und August 10–20 Uhr, von Mai bis Juni und Oktober täglich außer Di, 10–18 Uhr.

Über das ganze Dorf verteilt findet der aufmerksame Besucher etliche *Häuser im Folklorestil* mit schilfgedeckten Dächern und säulengeschmückten Verandagängen.

## Wanderungen

Wanderungen sind die beste und mitunter auch einzige Möglichkeit, die anderen Sehenswürdigkeiten der Halbinsel kennen zu lernen. Wanderkarten und aktuelle Tipps erhält man beim Balatontourist-Büro in der Kossuth utca 12 (siehe Information).

Ein schöner Rundweg führt in rund zwei Stunden von der Siedlung am inneren Hafen vorbei zur *Ciprián-Quelle* (auch Russischer Brunnen genannt) und zu den kahlen Höhlen im Fels, die im 11. Jahrhundert Mönchen aus Kiew als Wohnungen gedient haben sollen.

Ein rot markierter Weg führt in etwa 1,5 Stunden zum 235 m hohen Gipfel des *Csúcshegy* (zu deutsch: Spitzberg), von dessen Gipfel man eine herrliche Aussicht hat. Obwohl hier schon seit über zehn Jahren kein Lavendel mehr angebaut wird, findet man am Fuße des Berges noch einige wilde Überbleibsel der Tihanyer Lavendelfelder.

Bekannt sind die mächtigen *Kalkfelsen* im Südwesten der Halbinsel. Sie sind aus Ablagerungen der heißen Quellen entstanden, die hier vor Jahrtausenden die Landschaft formten. Der größte von ihnen heißt Aranyház (deutsch: Goldhaus), weil er von gelblichen Moosflechten bewachsen ist. Hier kann man spazieren gehen und ein wenig klettern, wenn man die Aussicht genießen will, die sich von den Kuppen bietet.

## Ausflüge

### Nagyvázsony

Die kleine Ortschaft mit 2.000 Einwohnern liegt 25 km nordwestlich von Tihany zu Füßen des 600 m hohen Kab-Berges. Die Anfahrt vom Plattensee lohnt sich aber.

Sehenswert ist die Ruine der um 1400 erbauten **Burg Kinizsi**. Im erhaltenen großen Turm der Burg befindet sich im Erdgeschoss der einstige Kerker mit einer kleinen Ausstellung. Im ersten Stockwerk werden Bilder und Skizzen der Burg, im dritten Stock Möbel und Wandteppiche aus dem 16. Jh. und im vierten historische Modelle der Burg und Keramik gezeigt. Im zweiten Stock befindet sich der Rittersaal mit Rüstungen, Wappen usw. In der Burgkapelle zieht das Grabmal Pál Kinizsis mit einem Grabstein aus rotem Marmor die Blicke auf sich. Der einstige Burgbesitzer galt als Held der Türkenkriege, da seine Truppe erfolgreich den Muselmanen trotzte. Der Sage nach konnte er ohne Probleme einen Mühlstein heben.

Im Lapidarium unter der Kapelle (Seiteneingang benutzen) kann man Steinmetzarbeiten aus der Burg und dem von Kinizsi gestifteten, heute verfallenen Paulinerkloster sehen. Vom Dach des Turms, der einst mit Schindeln gedeckt war, hat man einen herrlichen Blick auf die Umgebung. 85 gemeißelte Steinstufen zählt die Wendeltreppe.

*Öffnungszeiten* April bis Oktober Mo–Fr 8–17 Uhr, Sa, So 9–17 Uhr.

Direkt an der Burg befindet sich im historischen Postamt des Ortes ein **Postmuseum** mit einer interessanten Ausstellung zur Geschichte der Nachrichtenübermittlung. Zum besseren Verständnis empfiehlt es sich, den ausliegenden, umfangreichen deutschsprachigen Prospekt einzusehen. Kernstück der Ausstellung ist eine hübsche Briefmarkensammlung. Das Postamt arbeitet noch immer – wer mag, kann sich einen Sonderstempel besorgen.

*Öffnungszeiten* täglich außer Mo, 10–18 Uhr.

Direkt gegenüber dem Postamt steht die kleine *evangelische Kirche* von 1796 mit ihrem winzigen hölzernen Glockenturm.

Ein keine zehn Minuten dauernder Spaziergang führt von der Burg in westlicher Richtung zu den Ruinen des einstigen *Paulinerklosters* und der gotischen Klosterkirche, die idyllisch mitten im Wald liegen.

Rund 100 Meter sind es von der Burg bis zu dem kleinen **Freilichtmuseum** in der Bercsény utca 21. Das schilfgedeckte Bauernhaus von 1825 ist im traditionellen Stil der Schwaben eingerichtet, die hier vor über 150 Jahren angesiedelt wurden. Ferner präsentiert das Museum eine kleine ortsgeschichtliche Sammlung. In einem ehemaligen Viehstall ist die Werkstatt eines Kupferschmiedes eingerichtet worden, und im einstigen Heuschober werden einige alte, bäuerliche Gerätschaften gezeigt.

*Öffnungszeiten* täglich außer Mo, 10–18 Uhr.

• **Übernachten** **Schlosshotel**, Kossuth utca 10–14, ☎ und 📞 88/264109, www.ibuszhotels.hu. Die komfortablen DZ mit Dusche/WC und Frühstück kosten pro Nacht je nach Saison ca. 40 €.

Das **Kinizsi Turistaház** (Vár utca 9, ☎ 88/264786) direkt an der Burg ist die preiswerteste Übernachtungsmöglichkeit am Ort. Die sehr einfachen DZ kosten 25 € pro Nacht.

• **Essen** Das mit Abstand beste Restaurant von Nagyvázsony ist das **Vázsonykő** mit hübscher Terrasse nahe der Burg in der Sörház utca 2. Mittelgroße Auswahl an Fleischgerichten zu maßvollen Preisen. Besonders gut schmeckt hier das Tartar-beefsteak (garniertes Rinderhackfleisch als Vorspeise). In der angeschlossenen Privatpension kostet ein DZ mit Dusche, WC und Frühstück 35 €.

**U Aszófő:** Aszófő liegt 5 km nordwestlich von Tihany, rund 2 km westlich der Abzweigung von der Straße Nr. 71, wo es nach Tihany geht.

• **Camping** Rund 2 km östlich der Ortschaft (von der Straße Nr. 71 ausgeschildert) finden Sie den **Diana-Campingplatz** (☎ 87/445013, dianacamping@freemail.hu, www.balatontourist.hu), der mitten im Wald liegt. Gäste benutzen den 4 km ent-

fernten Strand in Sajkod. Der große, schattige Platz ist relativ gut ausgestattet: Tennisplatz, Lebensmittelladen, Restaurant usw. Zwei Personen mit Auto und Zelt zahlen pro Nacht ca. 7,50 €. Geöffnet: Mitte Mai bis Mitte September.

**U Örvényes:** Örvényes liegt 2 km westlich von Aszófő. Die am östlichen Ortsausgang an der Straße Nr. 71 als "Vízmalom"ausgeschilderte **Wassermühle** war noch bis zum Sommer 1987 in Betrieb. In der inzwischen museumsartig eingerichteten Müllerstube befinden sich Holzschnitzereien und Keramik sowie alte Möbel und Pfeifen

*Öffnungszeiten* täglich 9–17 Uhr.

Etwa 50 m oberhalb der Wassermühle kann man noch die Ruinen einer romanischen Kirche ausmachen, an der vor einiger Zeit mit Rekonstruktionsarbeiten begonnen wurde. Außerdem gibt es in Örvényes eine innerorts gut ausgeschilderte Reitschule.

**U Balatonudvari:** Der Ort liegt 2 km westlich von Örvényes. Direkt am östlichen Ortsausgang in Richtung Balatonfüred finden Sie neben der Straße Nr. 71 einen unter Denkmalschutz stehenden alten **Friedhof**. Seine Grabsteine stammen vom Anfang des 19. Jh. und sind herzförmig aus weißem Kalkstein gemeißelt – ein typisches Beispiel ungarischen Bauernbarocks.

**U Kiliantelep:** Die ganzjährig geöffnete, riesengroße Bungalowsiedlung in Ufernähe zwischen Balatonudvari und Balatonakali gehört zum Express-Reisebüro in Budapest (info@express-travel.hu).

• **Reisebüro** 8242 Kiliantelep, ☎ 87/449375, 📞 449244.

• **Übernachten** Die Bungalows bestehen jeweils aus zwei DZ, einem EZ sowie Bad

und WC. Pro Tag kosten sie je nach Saison komplett ab 40 €; ein DZ kostet ab 35 € (EZ ab 18 €). Außerhalb der Saison gibt es einen Preisnachlass in Höhe von 20 %.

**U Balatonakali:** Die Umgebung des Ortes 6 km westlich von Balatonudvari ist berühmt für ihre edlen Tropfen, insbesondere den Muskateller. Probieren kann man die hiesigen Weine in der **Mandula-Csárda** an der Straße Nr. 71.

• **Übernachten** **Pension Residenz**, Sósi Földek 2, ☎ (87)444578, Mobiltelefon in Deutschland 0172/8754900, buchen@balaton-residenz.de, www.pension-residenz.de. Eine Mandelbaumallee führt zu dem neuen, elegant eingerichteten Haus deut-

scher Gastgeber. Es ist von einem großen Garten mit eigenem Badeteich umgeben. Zum Strand sind es 350 m, zum Ortszentrum 1300 m. Aufenthaltsraum mit Kamin und TV. DZ mit Frühstück je nach Saison ca. 45 €.